

Hans Leuzinger

Version vom: 25.01.2018

Autorin/Autor: Veronika Feller-Vest

* 11.2.1887 Glarus, † 21.8.1971 Zollikon, reformiert, von Glarus. Sohn des Johannes, Kaufmanns. ∞ 1919 Amalia Schuler, Tochter des Fridolin, Advokaten. 1906-1912 Architekturstudium am Polytechnikum bzw. an der ETH Zürich und der Technischen Hochschule in Stuttgart. Praktikant bei Streiff & Schindler in Zürich, 1917 eigenes Büro in Glarus, 1931 Verlegung desselben nach Zürich. Vornehmlich neoklassizistisch geprägtes Frühwerk, in der Mitte der 1920er Jahre Wendung zum sogenannten Neuen Bauen. Hans Leuzinger entwarf, vor allem im Kanton Glarus, zahlreiche Wohn- und Ferienhäuser, Berghütten (Planurahütte 1929, Ortstockhaus 1931), Kindergärten und andere öffentliche Bauten (1952 Kunsthaus Glarus, 1956 Gemeindesaal Jakobsblick in Niederurnen). Daneben engagierte er sich für ortsplanerische und denkmalpflegerische Belange (Renovationen des Freulerpalastes in Näfels und des Schlosses Greifensee) sowie für die Bauernhausforschung. 1932 Mitgründer der Glarner Vereinigung für Heimatschutz, bis 1955 deren Obmann. 1942-1947 Mitglied der Eidgenössischen Kommission für Denkmalpflege. 1964 Dr. h.c. der Universität Zürich.

Quellen und Literatur

Literatur

- Hans Leuzinger 1887-1971, Ausstellungskat. Glarus, 1993
- Architektenlex., 344
- Heimat-Heimatkunde-Heimatschutz. 75 Jahre Glarner Heimatschutz, 2008

Die im Auftrag des Historischen Lexikons der Schweiz (HLS) erstellten Inhalte unterliegen der Creative Commons-Lizenz CC BY-SA. Die Rechte aller anderen Inhalte (insbesondere Bild-, Film- und Tonmaterial) liegen bei den jeweils spezifisch genannten Rechteinhabern. [Nutzungshinweise/about/help/o3-archive-abbreviations" target="_blank">Abkürzungen und Siglen](#), Informationen zu [Nutzungshinweise/about/usage" target="_blank">Verlinkung, Verwendung und Zitierung](#).